

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 17 (1961)
Heft: 4

Artikel: "Der europäische Lehrer"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-846525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Der europäische Lehrer“

Die Technik hat sich in den letzten Jahrzehnten in ungeheurer Masse entwickelt, so dass Räume und Distanzen heute keine grosse Rolle mehr spielen. Dank der modernen Verkehrsmittel rücken die Hauptstädte Europas immer näher zusammen. Die Automation und Massenproduktion in der Wirtschaft, sowie der riesige Kostenaufwand für Forschungs- und Rüstungszwecke bedingen eine Zusammenfassung der kleineren Wirtschaftsräume zu grösseren Regionen. Im wirtschaftlichen, militärischen und aussenpolitischen Sektor wird das Bedürfnis nach grösseren Räumen, das Verlangen nach einem Zusammenschluss der europäischen Staaten immer stärker. Die Tatsache, dass der Westen durch den Kommunismus in immer grösserer Masse bedroht wird, bewirkt eine Intensivierung dieser Integrationsbestrebungen.

Der Zusammenschluss Europas auf föderativer Basis würde nicht nur eine beträchtliche Stärkung unseres Kontinentes in wirtschaftlichem, politischem und militärischem Sinne bedeuten, sondern auch die nationalen Eigenheiten der einzelnen Staaten mit ihren Traditionen, Sitten und Gebräuchen gewährleisten. Unsere gemeinsame europäische Kultur, welche auf den Grundlagen des Christentums, der Freiheit, des Rechts und der Anerkennung und Wertschätzung des einzelnen Menschen aufgebaut ist, bliebe bewahrt.

Leider wird diesen Problemen viel zu wenig Beachtung geschenkt. Vor allem sollte die Jugend, die das künftige Europa einmal aufbauen muss, besser informiert und vorbereitet werden. Es ist deshalb eine der wichtigsten Aufgaben des modernen Lehrers, das europäische Bewusstsein seiner Schüler zu fördern, das Verständnis für unsere Kultur bei ihnen zu vertiefen.

Um dem Lehrer die grosse und verantwortungsvolle Aufgabe etwas zu erleichtern, veranstalten wir in den kommenden Frühjahrsferien vom 19.—22. April einen Kongress europäischer Lehrer. Hier kann sich der Lehrer über Europa-Probleme informieren, die bereits bestehenden Institutionen kennen lernen. Vor allem soll aber die Frage diskutiert werden: „Wie können wir das europäische Bewusstsein unserer Schüler fördern?“

Redaktion: Frau Dr. phil. L. Benz-Burger, Richard Wagner-Str. 19, Zürich 2, ☎ 23 38 99

Sekretariat: Frau M. Peter-Bleuler, Butzenstrasse 9, Zürich 2/38, Telefon 45 08 09

Postcheckkonto des Frauenstimmrechtsverein Zürich VIII 14151

Druck: A. Moos, Ackersteinstrasse 159, Zürich 10/49, Telefon 56 70 37